

## ÜBERSETZUNGEN, DIE ZU GOTTES EHRE HELFEN (Teil 1)

Während wir Gott für die wertvolle unrevidierte „Elberfelder Übersetzung“ der Schrift danken, wünschen wir – soweit ER dazu befähigt – dann zu helfen, wenn eine wörtlichere Wiedergabe einzelner Verse mehr von Seiner Belehrung eröffnet. Alle menschlichen Übersetzungen sind in Maßen fehlerhaft, und diese folgenden Bemerkungen werden nicht mit Selbstvertrauen herausgegeben, sondern in demütiger Abhängigkeit vom HErrn, durch einen, der Barmherzigkeit empfangen hat, treu zu sein.

**1.Mose 3,22:** „Siehe, der Mensch **wurde** wie einer **hinweg von uns**, (um) zu erkennen Gutes und Böses“. Dieses ist wörtlich und passt zu dem Kontext. Adams Ziel wird dadurch angezeigt. „Hinweg von uns“ – Trennung. Wie traurig war das Resultat der Selbstsucht.

**1.Mose 4,7:** „Ist es nicht so, wenn du recht tust – (wird) ein Erheben (sein); und wenn nicht recht – zur Öffnung (offene Tür) liegt ein **Sündopfer**“, d.h. ein Sündopfer liegt an der Tür.

Die einzige „Öffnung“ in diesem Kontext ist die nach Eden hinein führende. *Diese Tür* wurde durch Sünde *verschlossen*; ein Sündopfer (so wird dieses hebr. Wort wiedergegeben in 2.Mo.29,14; 3.Mo.4,3.8.20; 16,3 uvm.) ist der **einzige** Weg zu Gott. Das Wort „lagert“ ist grammatisch ungewöhnlich, um – so scheint es – Nachdruck auf ein männliches Opfer zu legen. Dieses Verb ist angemessener Weise für ein lebendes Tier benutzt (1.Mo.29,2 – „gelagert“; 1.Mo.49,9 – „legt sich nieder“). Auf diese Weise haben wir *die ernste Alternative* für einen Sünder angezeigt. Der Mensch ohne persönliche Gerechtigkeit hat das vollendete Werk eines **anderen** nötig. Gott stellte somit dem Kain das *Evangelium* vor Augen. Sollen wir es etwa auch missachten, wie Kain es tat? Oder frohlocken wir in **DEM** Sündopfer Christi? – 2.Kor. 5,21.